



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses

am 09.03.2017 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:54 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Theo Bachteler

Frau Karin Gaiser

Herr Volker Gaupp

Frau Doris Groß

Herr Ernst Häcker

Frau Petra Klöpfer

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Rolf Weller

Stellvertreter

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Sabine Dippon

Herr Armin Zimmerle

Öffentliche Tagesordnung

1. Aktuelle Stunde
- 1.1. Fragestunde für Jugendliche und Senioren
- 1.2. Allgemeine Fragestunde
2. Volkshochschule Unteres Remstal BU Nr.063/2017
- Vorstellung neue Leitung
3. Bericht des Familienzentrums Weinstadt BU Nr.052/2017
4. Einrichtung eines ehrenamtlichen Familienbegrüßungsdienstes BU Nr.053/2017
durch das Familienzentrum
5. Örtliche Bedarfsplanung 2017 für Weinstadt nach § 3 des Kinder- BU Nr.036/2017
tagesbetreuungsgesetzes
(Vorberatung)
6. Einrichtung eines Integrationsbeirats BU Nr.058/2017
- Satzungsbeschluss
(Vorberatung)
7. Änderungssatzung zur Kindergartenordnung BU Nr.047/2017
(Vorberatung)
8. Änderungssatzung der Satzung für die Betreuung von Grund- BU Nr.055/2017
schülern in Weinstadt
(Vorberatung)
9. Neufassung der Benutzungsordnung für die Mensa am Bildungs- BU Nr.054/2017
zentrum
(Vorberatung)
10. Sprachförderung in Schulen und Tagesstätten BU Nr.062/2017
11. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 11.1. Polizeilich abgestellte LKWs im Birkel-Areal und mangelnde Sani-
täräume
- 11.2. Zugeparkte Straße im Birkel-Areal

1. Aktuelle Stunde

1.1. Fragestunde für Jugendliche und Senioren

Keine Fragen.

1.2. Allgemeine Fragestunde

Keine Fragen.

**2. Volkshochschule Unteres Remstal
- Vorstellung neue Leitung**

BU Nr. 063/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er begrüßt Frau Dr. Köhler und Frau Merkle von der VHS Weinstadt.

Frau Dr. Köhler und Frau Merkle erläutern den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Es folgt ein kurzer Austausch.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

3. Bericht des Familienzentrums Weinstadt

BU Nr. 052/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein. Anschließend erläutert Frau Memmel von der Evangelischen Gesellschaft den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

4. Einrichtung eines ehrenamtlichen Familienbegrüßungsdienstes durch das Familienzentrum

BU Nr. 053/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Gemeinsam mit Herrn Spangenberg führt er in das Thema ein.

Frau Memmel erläutert den Sachverhalt.

Auf Anfrage von Stadträtin Schurrer erwidert Frau Memmel, dass keine besondere Qualifikation mitzubringen sei. Die ehrenamtlichen Kräfte würden geschult.

Stadtrat Weller ist von dem Angebot nicht überzeugt. Es sei besser, wenn man sich mit dem Angebot an Senioren wenden würde.

Oberbürgermeister Scharmann verweist hier auf die städtischen Maßnahmen für Senioren: dem Besuchsdienst und das Programm „Hallo Nachbarn“.

Stadträtin Dr. Rebmann erkundigt sich, ob es in anderen Einrichtungen der Evangelischen Gesellschaft ähnliche Dienste gebe und wie dort die Resonanz sei.

Die Evangelische Gesellschaft habe selbst keine weiteren Begrüßungsdienste, so Frau Memmel. Man könne sich aber erkundigen, wie die Erfahrung in anderen Kommunen sei.

Herr Spangenberg erwidert, dass die Erfahrungen in Fellbach und Kernen sehr gut seien.

Sollte sich herumsprechen, so Stadträtin Dr. Rebmann, dass der Begrüßungsdienst, wo notwendig, das Jugendamt einschalten werde, müsse man damit rechnen, dass der Begrüßungsdienst auch vor verschlossenen Türen stehen werde.

Herr Spangenberg erwidert, dass der Begrüßungsdienst den Schwerpunkt auf die Weitergabe von Informationen an die Familien und persönliche Ansprache legen werde.

Stadträtin Gaiser erkundigt sich nach der Anzahl der Ehrenamtlichen, der Vergütung und wer die Schulungen durchführe.

Frau Memmel erwidert, die Schulungen würden an acht Abenden durch eigenes Personal durchgeführt. Bisher habe man fünf bis zehn Ehrenamtliche. Die Vergütung liege bei zehn Euro pro Stunde.

Herr Spangenberg weist darauf hin, dass der erste Kontakt über die Stadt hergestellt werde. Das Vorgehen sei datenschutzrechtlich geprüft.

Stadträtin Groß hält die Idee für eine gute Sache.

Stadtrat Gaupp unterstützt den Vorschlag. Seiner Meinung nach sollte vor jedem Besuch ein telefonischer Kontakt hergestellt werden.

Frau Memmel nimmt dies auf.

Oberbürgermeister Scharmann weist darauf hin, dass die Stadt nicht über die notwendigen Telefonnummern verfüge. Man nehme den Vorschlag aber auf.

Stadtrat Bachteler schlägt für Herbst dieses Jahres einen Erfahrungsbericht über den Begrüßungsdienst vor.

Oberbürgermeister Scharmann nimmt dies auf.

Stadträtin Gaiser schlägt einen Besuchsdienst für Ältere vor. Eva sollte dies aufnehmen.

Für Oberbürgermeister Scharmann spricht hier nichts dagegen.

Das Gremium fasst mit zehn Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

Das Familienzentrum Weinstadt wird mit der Einrichtung eines ehrenamtlichen Familienbegrüßungsdienstes beauftragt. Die Stadt Weinstadt übernimmt eine Ausfallgarantie für durch Spenden oder Eigenmittel ungedeckten Aufwand für 2017 bis maximal 3.000,- € und für 2018 bis maximal 7.000,- €.

**5. Örtliche Bedarfsplanung 2017 für Weinstadt nach § 3 BU Nr. 036/2017
des Kindertagesbetreuungsgesetzes
(Vorberatung)**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend führt Herr Friedel in das Thema ein. Frau Bühlmeier erläutert den Sachverhalt.

Oberbürgermeister Scharmann dankt. Er habe alle Kindertageseinrichtungen in Weinstadt besucht. Überall sei die Zufriedenheit der Kinder groß gewesen.

Das Gremium tauscht sich aus.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- 1. Die vorliegende Beratungsunterlage wird als örtliche Bedarfsplanung 2017 beschlossen.**
- 2. In Endersbach besteht aus den Baugebieten „Halde V“ und „Liedhorn I“ ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt, die mit einer neuen Einrichtung bereitzustellen sind. Der zusätzliche Bedarf wird auf mindestens vier Gruppen hochgerechnet, welche in zwei Krippengruppen ab einem Jahr und zwei Gruppen für Kinder ab drei Jahren aufzuteilen und mit Ganztagesbetreuung bis zu 10 Stunden auszustatten sind. Die Einrichtung ist im Jahr 2019 in Betrieb zu nehmen. Die Verwaltung erhält den Auftrag, dem Gremium Standortvorschläge für eine entsprechende Kindertageseinrichtung, in räumlicher Nähe zum Baugebiet „Halde V“, zu unterbreiten.**
- 3. Die Betriebsform des Stiftskindergartens wird zum Kindergartenjahr 2017/2018 einheitlich in verlängerte Öffnungszeiten mit 6 Stunden geändert.**
- 4. Die Betriebsform von einer Krippengruppe des Kinderhauses Zügerberg wird umgehend geändert. Die Betriebsform der Gruppe wird von verlängerter Öffnungszeit mit 7 Stunden in eine Ganztagesgruppe mit Betreuung bis zu 10 Stunden umgewandelt.**
- 5. Die Verwaltung stellt den Betrieb der eingruppigen Regelkindergärten Pfahlbühlstraße und Pfarrgasse auf den Prüfstand. Es wird das Ziel verfolgt, mittelfristig keine zwei Kindergärten mit jeweils einer Gruppe zu betreiben und stattdessen ein nachhaltiges und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Großheppach bereitzustellen.**
- 6. Die Optimierungsmöglichkeiten der Angebotsstruktur der einzelnen Regelkindergärten werden überprüft.**
- 7. Die Förderung der Tagespflege ist weiterzuverfolgen und weiterzuentwickeln, insbesondere hinsichtlich der Gewinnung neuer Tagespflegepersonen und der Einrichtung von Tagespflege in anderen geeigneten Räumen. Die stichtagsbezogene Förderung, wie sie für den Tageselternverein Waiblingen besteht, wird auf die anderen Tageselternvereine im Landkreis ausgeweitet.**

**6. Einrichtung eines Integrationsbeirats
- Satzungsbeschluss
(Vorberatung)**

BU Nr. 058/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend führen er und Herr Friedel in das Thema ein. Frau Ott hält den Sachvortrag.

Es folgt ein kurzer Austausch. Stadträtin Dr. Rebmann schlägt vor, § 4 Abs. 2 der Satzung dahingehend zu ergänzen, dass die aus dem Gemeinderat entsandten Mitglieder nicht stimmberechtigt seien.

Oberbürgermeister Scharmann nimmt dies auf.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- 1. Der Gemeinderat dankt dem Ausländerbeirat und seinen Mitgliedern für die über lange Jahre geleistete ehrenamtliche Arbeit.**
- 2. Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung.**
- 3. Der jährliche Zuschuss für Projekte beträgt 7.900 EUR.**

**7. Änderungssatzung zur Kindergartenordnung
(Vorberatung)**

BU Nr. 047/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Friedel den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die als Anlage 1 der Beratungsunterlage beigefügte Satzung zu beschließen.

**8. Änderungssatzung der Satzung für die Betreuung von BU Nr. 055/2017
Grundschulern in Weinstadt
(Vorberatung)**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein.
Anschließend erläutert Herr Spangenberg den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage 1 der Beratungsunterlage beigefügten Entwurf als Änderungssatzung zur Satzung für die Betreuung von Grundschulern in Weinstadt.

**9. Neufassung der Benutzungsordnung für die Mensa am BU Nr. 054/2017
Bildungszentrum
(Vorberatung)**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Spangenberg den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Benutzungsordnung für die Mensa am Bildungszentrum gemäß der Anlage der Beratungsunterlage als Satzung. Die Neufassung der Benutzungsordnung tritt mit sofortiger positiver Beschlusslage in Kraft.

10. Sprachförderung in Schulen und Tagesstätten

BU Nr. 062/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutern Herr Friedel und Frau Forster-Sprenger den Sachverhalt.

Oberbürgermeister Scharmann hält fest, dass man sich des ehrenamtlichen Engagements bei diesem Thema in Weinstadt glücklich schätzen könne.

Stadträtin Groß hält es für richtig, die Ehrenamtlichen bei diesem Thema an die Stadt zu binden. Darauf solle die Verwaltung mehr Augenmerk legen.

Oberbürgermeister Scharmann erwidert, dass die Anstellung im Rahmen eines 450-Euro-Vertrages erfolge und mit einer regelmäßigen Arbeitszeit verbunden sei. Dies wirke sich auf die Bindung der Ehrenamtlichen und die Sprachförderung positiv auf.

Stadträtin Gaiser vertritt die Meinung, dass man sich vom Ehrenamt verabschieden müsse und mehr über die Vergütung der Tätigkeit nachdenken solle.

Im Rahmen eines weiteren kurzen Austauschs schlägt Stadtrat Gaupp den Einsatz einer Person aus dem Bundesfreiwilligendienst vor.

Oberbürgermeister Scharmann will dies prüfen lassen.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Kenntnisnahme

2. Die Verwaltung meldet einen eventuellen Mehrbedarf für die Haushaltsberatungen 2018 an

11. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

**11.1. Polizeilich abgestellte LKWs im Birkel-Areal und mangelnde Sanitär-
räume**

Stadtrat Weller schlägt die Einrichtung von Sanitärmöglichkeiten vor. Würden die Fahrzeuge mit ihren Fahrern in manchen Fällen doch bis zu zehn Tage dort stehen.

Oberbürgermeister Scharmann nimmt dies auf.

11.2. Zugeparkte Straße im Birkel-Areal

Stadtrat Weller weist darauf hin.

Die Verwaltung arbeite bereits an dem Problem, so Oberbürgermeister Scharmann.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer